

KULTURFUNDUS

Lesung und
A-Cappella-
Konzert

BIEDENKOPF Klassische Lyrik rund um Wasser und Meer hat das Berliner A-Cappella-Trio „Stimmfisch“ an Bord, wenn es am Samstag, 29. September, um 19 Uhr im Kulturfundus (Marktplatz 15) in Biedenkopf einläuft.

Von Heine bis Morgenstern erklingen Gedichte zu Eigenkompositionen der drei Musiker, auch Textlesungen gehören zum Programm. „Ebbe und Flut“ heißt das Programm, mit dem die Sänger und Schauspieler Claudia Renner, Marlies und Christian Schader in den Kulturfundus am Marktplatz kommen. Die Profikünstler haben eigene Kompositionen entwickelt zur Lyrik deutscher Dichter. In dem rund eineinhalbstündigen Programm sind unter anderem Eichendorffs „Nachtblume“, „Das Fräulein am Meer“ von Heinrich Heine oder „Der Walfisch“ von Christian Morgenstern zu hören. Musikalisch geht es quer durch die Stile und Genres. Karten kosten zehn Euro. (red)

LOBPREIS

„Mut zur
Freiheit“

BIEDENKOPF-WEIFENBACH Zum Lobpreisgottesdienst in Weifenbach lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wallau/Weifenbach für Sonntag, 30. September, in die evangelische Kirche Weifenbach ein. Die Lieder werden von Gitarre und Piano begleitet. Das Thema des Abends lautet „Mut zur Freiheit“, Beginn ist um 19.30 Uhr. (klk)

ENTSPANNUNG

Rund um den
Entenberg

BAD LAASPHE Eine geführte Wanderung führt am heutigen Samstag, 29. September, ab 13.30 Uhr vom Wilhelmplatz rund um den Entenberg und von dort wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Tour ist für alle interessant, die im Alltag wenig Bewegung haben und sich gerne mit anderen Menschen in der Natur bewegen. Benötigt werden gutes Schuhwerk und ausreichend Getränke im Rucksack. Eine Anmeldung ist bis heute um 12 Uhr unter ☎ (0 27 52) 8 98 möglich. Die Teilnahme kostet drei Euro. (red)

FREIBIER

Wehr feiert
Oktoberfest

BAD LAASPHE Der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Laasphe feiert sein Oktoberfest in diesem Jahr zum zehnten Mal. Am Samstag, 29. September, heißt es im Festzelt am Feuerwehrgerätehaus in der Wehrstraße ab 18.30 Uhr wieder: „O'zapft is“. Der Fassenstich mit einer Runde Freibier erfolgt um 19 Uhr. Es gibt stilschöne bayrische Spezialitäten, Weizenbier und weitere lokale Bierspezialitäten. Für die musikalische Stimmung sorgen die Lahntalmusikanten. (red)

Was bringt die Digitalisierung?

PODIUM Direktkandidaten sprechen 100 Minuten über zukünftige Herausforderungen

Von Hartmut Bünger

BIEDENKOPF Welche Chancen und Risiken bietet die Digitalisierung? Darüber haben die Direktkandidaten für die Landtagswahl am Donnerstag im Bürgerhaus Biedenkopf gesprochen. Ein Schwerpunkt lag auf der Frage, was die Entwicklung für den sozialen Bereich bedeutet.

Rund 50 Besucher waren der Einladung der Diakonie zu der Podiumsdiskussion gefolgt. Wer sich im Raum umschaute, bemerkte: Vielfach waren es Menschen, die in unterschiedlichen Parteien kommunalpolitisch engagiert sind. Nur in kleiner Zahl waren Bürger zugegen, die sich Hilfe bei ihrer Wahlentscheidung am 28. Oktober erhofften.

**Digitalisierung
bietet viele
Chancen, bringt
aber auch Risiken
mit sich**

In der ersten Fragerunde griff Moderator Manfred Günther vom St. Elisabeth-Verein die Überschrift der Veranstaltung auf. „Ist die Digitalisierung Segen oder Fluch?“, wollte er von den vier Direktkandidaten und dem Vertreter der FDP wissen, der den Direktkandidaten der Liberalen vertrat. Im Detail wichen die Antworten voneinander ab, im Grundsatz war sich das Podium aber einig: Die Digitalisierung bietet Chancen und Risiken gleichermaßen.

Der hessische Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) rief dazu auf, der Entwicklung mit einem gewissen „Grundoptimismus“ zu begegnen. Aufhalten könne man sie ohnehin nicht. Und die Erfahrung der vergangenen industriellen Revolutionen zeige, dass sie trotz anfänglicher Befürchtungen am Ende immer gut für den Arbeitsmarkt ausgegangen seien.

**LANDTAGS-
WAHL**

am 28. Oktober 2018

Von einer „Riesenchance“, die das Leben aller besser machen könne, sprach die Landtagsabgeordnete Angelika Löber (SPD). Allerdings sei es wichtig, dass alle – Jung und Alt, Stadt und Land, West und Ost – an der Digitalisierung Anteil hätten. Natürlich gebe es auch Risiken, beispielsweise Mobbing, Fake News und Sucht. Nicht zuletzt deshalb fordere die SPD einen Beauftragten für digitale Sicherheit.

Positiv ist auch Sandra Laaz (Grüne) gestimmt. „Die Di-



Manfred Günther (unten links) diskutiert im Bürgerhaus Biedenkopf mit dem Direktkandidaten der im Landtag vertretenen Parteien Thomas Schäfer (CDU, oben links), Angelika Löber (SPD, unten rechts), Sandra Laaz (Grüne, oben rechts) und Ingeborg Cernaj (Linke, oben Mitte) sowie Benjamin Ötte (FDP, unten Mitte), der den erkrankten Hans-Otto Seitz vertrat. (Fotos: Bünger)

gitalisierung vereinfacht unser Leben in vielen Teilen“, sagte sie und nannte beispielhaft Hilfen für Blinde und Gehörlose. Auf der Negativseite verbuchte sie den wachsenden Datenmissbrauch, gegen den man vorgehen müsse. Auch sei es wichtig, die Medienkompetenz zu erhöhen.

Segen und Fluch gleichermaßen sieht Ingeborg Cernaj (Linke). „Ich kann mir eine Welt ohne die Digitalisierung nicht mehr vorstellen“, betonte sie. Als Beispiele nannte sie neue lebensretende Therapien in der Onkologie und die Möglichkeit zum Homeoffice. Ebenso benannte sie Nachteile: Hass und Mobbing, aber auch die Umweltverschmutzung durch den Warentransport infolge des gestiegenen Internethandels.

Von einem „Fortschritt, der Chancen bietet“, zugleich aber auch vor die Aufgabe stelle, „verantwortungsvoll damit umzugehen“, sprach Benjamin Ötte (FDP). Er wandte sich gegen Angelika Löbers Idee, Sicherheitsbeauftragte zu installieren. „Der Mensch ist schlau genug“, stellte der Liberale die Eigenverantwortung der Bürger nach vorne.

In einer zweiten Fragerunde ging es darum, wie die Digitalisierung ausgestaltet werden müsse, um dem Gemeinwohl zu dienen. Angelika Löber sprach die Bereiche Bildung, Arbeit und Mobilität an. Lehrmittelfreiheit für digitale Medien, auch für

ältere Menschen, die Verlagerung von Arbeit in den ländlichen Raum und Sharing-Angebote bei Autos seien Aspekte, die bedacht werden müssten. Ähnlich argumentierte Sandra Laaz, als sie die Medienkompetenz der Schüler, flexiblere Arbeitszeiten durch Homeoffice und eine bessere Mobilität durch Car-Sharing zur Sprache brachte. Ingeborg Cernaj sieht die Digitalisierung als Chance, die Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land anzugleichen. Nachholbedarf auf dem Land sieht sie etwa beim öffentlichen Nahverkehr und der ärztlichen Versorgung. Cernaj: „Daran mangelt es auf dem Land häufig sehr schmerzhaft.“

**Welchen Beitrag
können Roboter
in Zukunft
in der Pflege von
Menschen leisten?**

Während Benjamin Ötte den kritischen Umgang mit der Vielzahl der Informationen im Internet als wichtiges Thema beschrieb, sah Thomas Schäfer es als wesentliche Aufgabe an, alle Altersstufen an der Entwicklung zu beteiligen. Gerade für die mittlere Generation, die Schule, Ausbildung oder Studium hinter sich hat, brauche es Bildungsangebote, um das lebenslange Lernen zu fördern, damit Ängste, von der Entwicklung abgehängt zu werden, gar nicht erst aufkommen.

Weiter auseinander gingen die Meinungen der Kandidaten bei der Frage aus der Diakonie, welchen Beitrag die Digitalisierung leisten kann, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im sozialen Bereich zu verbessern. Sandra Laaz sah durchaus Vorteile auf technischem Gebiet, etwa durch Einrichtungen wie den Hausnotruf. Allerdings gehe es bei dieser Arbeit ja um den sozialen Kontakt zu Menschen – und da könne sie sich kaum vorstellen, dass die Digitalisierung die Arbeit effizienter machen könne.

Noch weiter ging Ingeborg Cernaj: Beim Organisatorischen könne die neue Technik helfen, meinte sie, aber niemals die soziale Zuwendung zu Menschen ersetzen. Für Roboter in der Pflege sehe sie daher keine Zukunft. Das sah Benjamin Ötte anders. „Wir müssen vieles neu denken, auch den Umgang mit der Technik“, sagte der FDP-Mann. Und ein Gespräch mit einem intelligenten Roboter sei doch allemal besser als gar keine Interaktion. Nein, hielt Cernaj ihm entgegen, das empfinde sie als furchtbar: „Da habe ich

DIREKTKANDIDATEN IM WAHLKREIS

Folgende Direktkandidaten treten im Wahlkreis 12 an: Thomas Schäfer (CDU), Angelika Löber (SPD), Sandra Laaz (Grüne), Ingeborg Cernaj (Die Linke), Hans Otto Seitz (FDP), Karl-Hermann Bolldorf (AfD) und Björn Mardorf (ÖDP). Auf den jeweiligen Landeslisten ihrer Parteien stehen Schäfer auf Platz 11, Löber auf Platz 20, Seitz auf Platz 42, Bolldorf auf Platz 7 und Mardorf auf Platz 6. (red)

DERBY

Die Turner
wandern

BIEDENKOPF-WALLAU Der Wallauer Turnverein lädt für Sonntag, 30. September, zu seiner Herbstwanderung ein. Die Wanderwarte Jürgen Schreiner und Norbert Krug zeigen allen Wanderfreunden ein Stück Heimat rund um Wallau. Treffpunkt ist für alle um 13.30 Uhr der Parkplatz „Erlenacker“. Die rund zehn Kilometer lange Tour eignet sich wieder für die ganze Familie und führt die Wanderer durch das Hainbachtal, über den Stift zum Graubach und von dort auf den Wallauer Fußballplatz „Erlenacker“. Dort spielt am gleichen Tag der FV Wallau im Derby gegen den Tuspo Breidenstein. Auf dem Fußballplatz gibt es auch Essen und Getränke. Die Wanderer werden gegen 17 Uhr dort eintreffen. (ge)

FISCHEREIVEREIN

Abangeln fällt
dieses Jahr aus

BIEDENKOPF Das Abangeln am Surbachsee findet in diesem Jahr nicht statt. Die lang anhaltende Trockenheit, die daraus resultierende Wasserknappheit und die Wasserqualität haben den Vorstand bewegt, die Veranstaltung abzusagen. Gäste sind bei einem gemütlichen Beisammensein zum Saisonabschluss am Mittwoch, 3. Oktober, am Surbachsee aber gerne gesehen. Gegen Mittag gibt es Gekühltes und Gegrilltes. (red)



„Wisentballe im Winter“ von Wolfgang Achenbach (Foto: Bünger)

COLORIT

Achenbach legt
Kalender auf

BIEDENKOPF-WALLAU Wolfgang Achenbach stellt beim Wallauer Colorit an diesem Wochenende seinen neuen Kalender vor. Von seinen Werken hat er wieder, passend zur jeweiligen Jahreszeit, zwölf Bilder ausgewählt. Die Auflage beträgt 100 Exemplare. Ein Kalender kostet 18 Euro (Selbstkostenpreis). (red)

Anzeige
Anzeige

Kribbeln, Brennen,
taube Füße?

Deutschland - ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und nutzen Sie Ihre Chance auf neue Lebensqualität! Informieren Sie sich im Experten-Vortrag über die HITOP®-Hochtontherapie.

**Montag, 01.10.2018
um 19:00 Uhr in der
Ahorn-Apotheke im
Herkules-Center
Georg-Kramer-Straße 12
35216 Biedenkopf**
Bitte melden Sie sich noch heute an, die Zahl der Plätze ist begrenzt.
Apotheker Werner H. Milbrodt
Telefon: 06461/75 91 83



Der Ortsbeirat appelliert an alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaft ihrer Tiere aufzusammeln und die Tüten in den Müll zu werfen. (Foto: Bünger)

Appell an Hundebesitzer

SAUBERKEIT Hundekot-Tüten liegen in der Natur herum

BIEDENKOPF Der Biedenkopfer Ortsbeirat appelliert an alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaft ihrer Vierbeiner aufzusammeln, einzutüten und korrekt über den Müll zu entsorgen.

Anlass ist, dass es den Ortsbeiratsmitgliedern zufolge immer wieder vorkommt,

dass Hundebesitzer die vollen Hundekotbeutel einfach in der Natur entsorgen. Es sei positiv, dass die meisten Hundebesitzer die Tüten nutzen, die es inzwischen an vielen Orten im Stadtgebiet kostenlos an Hundekottüten-Spendern gibt.

Ärgerlich sei aber, dass einige Hundebesitzer die vollen Tüten dann nicht in den Müll, sondern in die Land-

schaft werfen. Unter anderem in der Nähe der Tennisplätze würden volle Kot-Tüten immer wieder einfach in Hecken, auf Wiesen oder hinter Jägerzäunen entsorgt. Gemeinsam ruft der Ortsbeirat deshalb alle Hundebesitzer auf, die Hundehaufen nicht nur einzusammeln, sondern die vollen Tüten dann auch in den Müll zu werfen. (sab)